

Der Bodhisattva-Weg. Berlin 2018. Jahreskurs mit Sylvia Wetzel

Buddhismus im Alltag oder Buddhismus und Politik.

In Zusammenarbeit mit der Buddhistischen Akademie Berlin.

Ort: Lotosvihara. Neue Blumenstr. 5a. S-Jannowitzbrücke. www.sylvia-wetzel.de

Buddhismus im Alltag oder Buddhismus und Politik.

Das Ende der Gewalt ist der Bodhisattva-Weg. Fr 19h. Sa 10-18h

Ein Kurs für alle. Drei Wochenenden und ein Abendvortrag (für die Berliner Szene)

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden, aber ich empfehle, sich alle Termine zu reservieren. Die Vorträge können Sie jeweils danach auch im Netz anhören oder als MP3-CD bestellen.

13.-14.4. 1. Leben mit Herz und Verstand. Sicht und Einstellung: Vom ihr-wir zum wir-alle.

14.6. 2. Konstruktiv streiten: Wir sind gleich und verschieden.

24.-25.8. 3. Kluges Handeln: mit Zuversicht, Geduld, Ausdauer und Freude.

14.-15. 12. 4. Die Kunst des Nichtverletzens: Drei Arten der Ethik.

13.-14.4. Berlin. Buddhismus, Politik und der Bodhisattva-Weg. Einstieg zum Jahreskurs.

Leben mit Herz und Verstand. Sicht und Einstellung: Vom ihr-wir zum wir-alle.

Die Wirtschaft ist globalisiert, aber Politik und Recht agieren national und ein bisschen international, im Rahmen von EU und UNO u.a. Unsere zweite Moderne ist die Stunde der **Zivilgesellschaft**, die lokal und global handeln kann. Zivilgesellschaftliche Gruppen sind freier als Politik und Wirtschaft, sie können neue Wege ausprobieren, denn sie müssen ihr Vorgehen nicht langwierig demokratisch abstimmen und auch nicht so effizient sein wie Wirtschaftsunternehmen. Bodhisattvas wollen leben und wirken zum Wohle aller, aus der Sicht des großen „wir alle“. Das gelingt nur, wenn sie die **Perspektiven aller Beteiligten** verstehen und berücksichtigen und offen sind für zwei Arten von Heimat: Die *konkrete* Heimat in einer Kultur, Sprache und Region und vielleicht auch Religion und die *abstrakte* kosmopolitische Haltung, bei der die ganze Welt Heimat ist. Nur wer **mehrperspektivisch** denken kann, kann mit allen reden und zivilisiert und respektvoll über die Gestaltung der gemeinsamen Welt verhandeln. Man kann konstruktive Politik als drei Arten von Ethik interpretieren: Als Umsetzung der Goldenen Regel, das ist die **natürliche** Ethik, die man im Zusammenleben mit anderen lernt. Als Ethik der **Befreiung** mit der Bereitschaft, die eigenen Probleme zu erkennen und mit ihnen zu arbeiten und als ein Leben zum **Wohle aller**, das ist der **Bodhisattva-Weg**.

An drei Wochenenden und in einem Vortrag will ich 2018 den Weg der Bodhisattvas von heute beschreiben und zu einem Gespräch über die Verbindung von Politik und Buddhismus einladen. Vielleicht entstehen so **kleine (!) lokale Gesprächsgruppen**, in denen Menschen im Plural über die gemeinsame Welt sprechen und einander zuhören lernen. Ganz besonders lade ich die Frauen aus der Sangha ein, die bereits an der Internet- Paramita-Gruppe teilnehmen.

Struktur: An den Wochenenden gibt es jeweils einen Vortrag am Freitagabend und am Samstag einen Workshop von 10-14 Uhr. Nach dem gemeinsamen **Mittagessen** bleibt von 15-18h Uhr Zeit für das Gespräch in kleineren Gruppen und für die Vertiefung einzelner Aspekte, auch mit mir. Bei Bedarf stelle ich gerne Thesenpapiere und schriftliches Material zum Bodhisattva-Weg und zu Buddhismus und Politik zur Verfügung. Fr 19h Vortrag. Sa 10-14h Workshop. 15-18 Austausch.

Um 18h gibt es die Gelegenheit für eine gemeinsame auf Deutsch gesungene Tara-Puja.

Vortrag ohne Anmeldung. Anm. für das gemeinsame Mittagessen am Samstag im Büro.

Büro: Nives Bercht, (030) 618 12 14. Heckmannufer a.

10997 Berlin. info@sylvia-wetzel.de. Stichwort BS-Weg 2018.